

bildeten, und einer der ruhmwürdigsten Ahnen aller nachfolgenden Drechslergeschlechter. Prächtigt gelang ihm sein Werk. Die mächtige Kugel, die er gefertigt, wurde mit Reifen und Linien, mit den Gestirnen aus Silber und inwendig mit mechanischen Vorrichtungen zu deren Bewegung versehen. Dieser Globus bildete seine Freude und seinen Stolz; er prangte in der grossen Halle vor seinem Arbeitszimmer. Der König bewunderte das Werk; die Verehrer und Schüler des siebenjährigen, aber noch so rüstigen und thätigen Gelehrten wallfahrteten dahin und priesen es als eine Schöpfung von Götterhand. Kein Wunder, dass die Syrakusaner Archimedes für einen Zauberer hielten, dem alles zu leisten möglich, was nur übernatürliche Kraft vermag.

Bald sollten sie auch erfahren, dass sie ihn nicht überschätzten.

Die Römer waren wieder ins Land gefallen, um die Karthager auf der Insel Sizilien zu bekriegen, und rückten nun auch, im Jahre 214, vor Syrakus. Einst, unter König Hiero, war es mit ihnen befreundet gewesen; aber Hiero war gestorben und seine Nachfolger in der Regierung des kleinen Staates hatten sich auf Karthago's Seite geschlagen und mit Hannibal verbündet.

Schrecken bemächtigte sich der Einwohner von Syrakus, als der Konsul Marcellus mit seinem wohlgerüsteten Heer gegen sie anzog und ihre Stadt umstellte.

(Schluss folgt.)  
(Aus Schmidt-Weissenfels: Zwölf Drechsler.)

### Vereinsnachrichten.

Bericht über die halbjährige Generalversammlung des Uhrmachergehilfen-Vereins Chronologia in München.

Die halbjährige Generalversammlung, welche am 9. Juli d. J. stattfand, umfasst folgende Punkte der Tagesordnung:

- I. Bericht des Schriftführers.
- II. " " Kassirers.
- III. " " Sparkasse-Kassirers.
- IV. " " Bibliothekars.
- V. Neuwahl des Ausschusses.

Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Ewert eröffnet; derselbe sprach zunächst den Anwesenden für das stete, feste Zusammenhalten im verflossenen halben Jahre den besten Dank aus und liess hernach einen kurzen Rückblick über die Thätigkeit unter demselben folgen.

Bei Beginn der ersten Jahreshälfte betrug nach Angabe des Schriftführers Herrn Heidenreich der Stand der Mitglieder 24, ausgetreten (darunter 4 durch Abreise) sind 6, mithin beträgt die jetzige Zahl derselben 22. Ausserdem hat der Verein noch 4 Ehrenmitglieder.

Einen empfindlichen Verlust erlitt der Verein durch das Ausscheiden, infolge Selbständigmachung, eines der tüchtigsten und geschätztesten Mitglieder, unseres früheren Vorstandes Herrn W. Obermayr.

An Versammlungen während genannter Zeit fanden 26 statt, darunter 5 Monats- und 1 Generalversammlung. In Bezug auf Vergnügungen sind 1 Ausflug, 2 gesellige Unterhaltungen und das VI. Stiftungsfest zu verzeichnen.

Laut Bericht des Kassirers Herrn Ernst beliefen sich die Einnahmen auf . . . . . Mk. 147.92  
die Ausgaben . . . . . " 97.75  
wonach für das folgende halbe Jahr ein Saldo von Mk. 50.17 verbleibt.

Die Sparkasse hat jetzt eine Einlage von 144 Mk. 15 Pf. aufzuweisen.

Bevor zur Neuwahl des Ausschusses geschritten wurde, erklärte zum tiefen Bedauern aller Anwesenden unserer langjähriger Schriftführer Herr Heidenreich wegen baldigst beabsichtigter Standesveränderung sein Amt niederzulegen, und bat mit Rücksicht hierauf an seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Der Verein schuldet ihm für seine mehrjährige mühevollen Thätigkeit und besondere Förderung der Vereinsinteressen

grossen Dank und wir wünschen ungeachtet dieses Vorhabens recht herzlich, dass er demselben nach Möglichkeit noch recht lange als thätiges Mitglied angehören möge.

Bei Vornahme der Neuwahl des Ausschusses fiel die Wahl mit meist grosser Stimmenmehrheit auf folgende Herren:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Vorsitzender      | Ewert, Phillip    |
| Schriftführer     | Sedelmayr, Lukas  |
| Kassirer          | Ernst, Hermann    |
| Sparkassekassirer | Wölflle, Georg    |
| Bibliothekar      | Kröner, Ernst     |
| Cermonier         | Neuhauser, Ludwig |
| Kontrolleur       | Nar, Friedrich.   |

München, im Juli 1884.

Der Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“  
I. A.: L. Sedelmayr.

### Verschiedenes.

Einladung zur Beschickung der 8. Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern auf der Deutschen Seewarte zu Hamburg.

Laut Bekanntmachung von seiten der Direktion der Deutschen Seewarte findet die 8. Konkurrenz-Prüfung vom 13. Okt. 1884 bis 23. April 1885 statt, an welcher es jedem im Gebiete des Deutschen Reiches, sowie der Schweiz etablirten Uhrmacher freisteht, bis zu 6 von ihm angefertigte Marine-Chronometer einzusenden.

Anmeldungen sind baldmöglichst zu bewirken und die Chronometer spätestens Ende September einzusenden; Chronometer, welche nach dem 10. Oktober in die Hände der Seewarte gelangen, können nicht mehr zur Konkurrenz-Prüfung zugelassen werden. Weiteres über die Bestimmungen der Prüfung findet man in Nr. 35 des vorigen Jahrganges dieses Journals.

### Neuerungen an der Thomas'schen Rechenmaschine.

D. Reichs-Patent Nr. 26778 von C. Duschaneck in Freiburg (Baden).

Von den im Patentblatt beschriebenen Veränderungen (sagt die Zeitschrift für Instrumentenkunde) kann man sich ohne eine detaillirte Zeichnung selbst bei genauerer Bekanntschaft mit der Thomas'schen Rechenmaschine kaum ein Bild machen, da dieselben allem Anschein nach tief in die Konstruktion des ganzen Apparates eingreifen, wenn sie auch das Prinzip desselben nicht tangiren. Unter einer grossen Anzahl angeführter, ziemlich eingehend, aber doch nicht mit hinreichender Klarheit beschriebener Neuerungen dürfte die wesentlichste wol darin bestehen, dass die Schaltwalzen unter Beibehaltung der bisherigen Stellung der Kurbelachse vertikal gestellt sind und unter den fest gelagerten Rädern, in welche sie eingreifen, entsprechend in der Richtung ihrer Achse verschoben werden, während bei der ursprünglichen Anordnung die Walzen horizontal fest gelagert waren und die Räder verschoben wurden. Dass hierbei eine starke Veränderung der Dimensionen der Maschine und eine durchgreifende Umgestaltung der Uebertragungsmechanismen unvermeidlich ist, liegt auf der Hand. Ebenso scheint eine bedeutendere Umänderung der Auslöschvorrichtungen vorgenommen zu sein. — Ueber die Zweckmässigkeit beider Neuerungen und etwaige Vortheile der bisherigen recht bewährten Anordnung gegenüber ein Urtheil zu bilden, ist nicht gut möglich.

### Physikalische Experimente ohne Apparate.

Es gibt eine grosse Anzahl physikalischer Experimente, welche ohne Apparate mit den einfachsten Hilfsmitteln ausführbar sind und doch vortrefflich Kindern und Erwachsenen die Grundlehren der Naturwissenschaften in klarer verständlicher Weise veranschaulichen. Ein sehr hübscher Versuch ist der, aus einem Blatt gewöhnlichen Papiers einen kleinen elektrischen Funken hervorzubringen. Zu diesem Ende erwärmt man das Papier an einem starken Feuer oder über eine Lampe und geht hierauf an einen dunklen Ort; bringt man nun einen Fingerknöchel in die Nähe des Papiers, so springt ein kleiner von leisem Knistern begleiteter Funke über. Nimmt man zwei Blatt Papier und gibt ein feines Goldblättchen dazwischen, elektrisirt man das Ganze auf vorhin beschriebene Weise und fährt mit der Spitze eines Bleistifts im Zickzack über die Papierfläche, so wird ein leuchtender Blitz von bedeutender Intensität wahrnehmbar. (Ackermanns Gew.-Ztg.)